

ERASMUS Traineeship ERFAHRUNGSBERICHT

Universidad Complutense de Madrid (Madrid, Spanien)

01.07.2024-01.09.2024 ein Split-Tertial des Praktischen Jahres, Innere Medizin

Hospital General Universitario Gregorio Marañón

Seit Beginn meines Studiums wollte ich einen akademischen Austausch in ein anderes Land machen. Insbesondere wollte ich in ein spanischsprachiges Land gehen, um mein Spanisch zu verbessern und um herauszufinden, wie das Gesundheitssystem außerhalb Deutschlands aussieht. Mein Freund kommt aus Spanien, also schien es der einfachste Weg zu sein. Da ich es nicht geschafft habe, Spanisch auf einem anständigen Niveau zu lernen und eine Prüfung darin zu schreiben, musste ich meinen Aufenthalt für 2. Split-Tertial im April-Mai in Zaragoza absagen, aber ich wollte noch etwas für das 3. Tertial schaffen und Zaragoza nahm leider keine Studenten für den Sommer auf (normalerweise Ferien für Studenten in Spanien). Da die Bewerbungsfristen an meiner Universität bereits abgelaufen waren, begann ich, die Krankenhäuser in allen autonomen Gemeinschaften Spaniens, in denen man hauptsächlich Spanisch spricht, direkt anzuschreiben. Andere Gemeinschaften, in denen Katalanisch, Galicisch oder Baskisch gesprochen wird, habe ich nicht berücksichtigt, da ich nur minimal angeforderte Spanischkenntnisse hatte und dachte, dass man bereits sehr sicher in Spanisch sein muss, um sich in anderen Gemeinschaften zurechtzufinden. Zusätzlich habe ich aufgepasst, dass die Krankenhäuser auf der Liste von durch mein LPA anerkannten Krankenhäuser stehen, da wollte ich noch aufgrund der Kurzfristigkeit keinen Äquivalenzantrag für LPA stellen müssen. Ich wollte mich von Anfang an nur für die Rotation bei Innere Medizin bewerben, da ich von Kommilitonen und im Internet mitbekommen habe, dass diese Rotation eine gute lerntheoretische Unterstützung bringen soll. Man bleibt die ganze Zeit bei Ärzten und Blutabnahmen erfolgen durch die Krankenschwestern.

Um mich bei den Krankenhäusern in Spanien zu bewerben, schrieb ich ein Motivationsschreiben und fügte auch meinen Lebenslauf auf Spanisch bei. Die meisten Krankenhäuser haben mir geantwortet, dass sie entweder alle Plätze voll haben oder im Sommer keine Studenten aufnehmen. Grundsätzlich sollte es für PJler einfacher sein, einen Platz während des spanischen Schuljahres zu bekommen, weil man dann mit einheimischen Studenten zusammen rotiert. Im Sommer nehmen viele Kliniken überhaupt keine Studenten auf, da die einheimischen Studenten in den Ferien sind. Ich hatte das Glück, Antworten von einigen Krankenhäusern in Madrid zu erhalten, die mir immer wieder den gleichen Link schickten, um mich über die Universität Complutense Madrid zu bewerben. (<https://medicina.ucm.es/erasmus-traineeship>) Es ging speziell um einen Erasmus-Aufenthalt NUR im Sommer und hatte eine Frist bis zum 15. Juni (für Juli-August

Rotationen), die ich nun vollständig einhalten konnte. Daher hatte ich noch Zeit eine Spanischprüfung am Anfang Mai zu schreiben und andere Unterlagen zu sammeln.

Für die Prüfung habe ich mit dem Buch *Vía rápida A1-B1+* selber vorbereitet. Dazu habe ich mich noch angemeldet für ein Portal für Sprachlehre ‚Lingoda‘ für ein Programm ‚Super Sprint‘, wo man während 60 Tage jeden Tag an eine zeitlich flexibel eingerichtete Gruppenstunde teilnehmen musste und wenn geschafft hatte man einen Wahl: entweder noch 60 Stunden für 3 Monate geschenkt oder die Hälfte des Anfangsbeitrages zurück. In diesem Sinne war es ein ganz vernünftiges und günstiges Angebot, das auch die Motivation fürs Lernen aufrechterhalten hat. Von meiner Seite ziemlich empfehlenswert.

Von meiner Universität und Erasmus-Förderung verlangte Unterlagen:

Immatrikulationsnachweis, Lebenslauf und Motivations schreiben auf Spanisch, Beratungsprotokoll, Personalbogen, Physikumsnachweis, Passkopie, Learning Agreement, Transcript of Records, Versicherungen (Kranken-, Haftpflicht-, Unfall-), Verpflichtungserklärung Interkulturelle Sensibilisierung, Sprachnachweis, Online-Akzeptanz Erklärung, Grant Agreement, Splittingantrag.

Für die spanische Uni notwendige Unterlagen, damals bis 15 Juni einzureichen:

-Sprachzertifikat (mindestens B1) Ich habe an der Universität eine Spanischprüfung abgelegt daher ein DAAD-Sprachzeugnis eingereicht

-Führungszeugnis von der Bundesamt für Justiz (im Kundenzentrum ohne Termin beantragen, wird per Post nach mindestens 15 Tage zugeschickt)

-Nachweis von Covid-19-Impfung (kann veraltet sein, wurde im Internet wahrscheinlich nicht aktualisiert, habe ich trotzdem mitgeschickt)

-Learning Agreement for Traineeship, unterschrieben von mir und die Erasmus Koordinatorin

-ausgefüllte ‚Request form‘ mit gewünschten Rotationen, jeweils ein Monat

Ich habe die Büro für Erasmus an der Universität Complutense über reinmed@med.ucm.es kontaktiert. In ‚Request form‘ musste ich ein Wunschkrankenhaus(3 Optionen) und -Rotationen eingeben. Krankenhaus habe ich ein anderes bekommen aber angegebene Rotationen blieben erhalten. In meinem Fall waren die Innere Medizin und Nefrologie. In Spanien haben sie eine getrennte Abteilung Innere Medizin, die meistens multimorbide Patienten hat, die keiner anderen internistischen Abteilung streng gehören. Daher habe ich in dieser Abteilung einen guten Überblick am Anfang bekommen. In beiden Rotationen bin ich die ganze Zeit mit Ärzten gewesen und nach Wunsch konnte man auch selber untersuchen, Anamnese sammeln, Bericht schreiben und Theorien vorschlagen. Praktische Sachen wie Punktionen wurden aber immer vom Assistenten(Residenten) durchgeführt. Die ganze Zeit wurde Spanisch gesprochen, deswegen Sicherheit mit der Sprache ist von Vorteil. Die Atmosphäre aber war immer super freundlich, die

Fragen wurden immer nett beantwortet, selbst die Sprachverständnisfragen. In der Rotation von Nefrologie um die Abteilung besser kennenzulernen hat der Chef vorgeschlagen jeweils eine Woche durch Dialyse, Transplantation-Station, reguläre Station und Nefro-Konsil zu rotieren, was ich auch eine gute Idee fand. Der Tagesverlauf war bei mir aufgrund von mehreren Rotationen unterschiedlich fing aber meistens um 8:30 an und ging maximal bis 15:30. Ich konnte aber auch oftmals nach der Visite früher gegen 13 Uhr gehen und ein paar Tage nach Bedarf freinehmen.

Da mein Freund aus Madrid kommt, kannte ich schon Madrid von vorher. Ebenfalls war es für mich ein glücklicher Zufall mit der Wohnungssuche und mit dem Zeitvertreib. Ich bin bei seinen Eltern geblieben und wir haben oftmals etwas mit der Familie unternommen, obwohl sie für eine Weile auch im Urlaub waren. Mit anderen Studenten habe ich keinen Kontakt gehabt, da die Heimstudenten in Ferien waren und internationale Studenten meistens nicht im Sommer kommen. Das Wetter im Juli-August war eine Herausforderung, fast ständig über 35 Grad, in Madrid sind sie aber dafür gut vorbereitet und im Krankenhaus war oftmals Klimaanlage an. Die öffentliche Verkehrsmittel in Madrid ist meistens zulässig (im App EMT Madrid kann man aktuelle Zeiten prüfen) und für mich haben relativ günstige Monatspässe für Zone A gelohnt, musste ich nichts weiteres kaufen. Es war schliesslich eine sehr gute und interessante Zeit für mich und durch die komplette Sprachimmersion habe ich meine Kenntnisse sehr verbessert.

Am Ende meines Aufenthalts hat der Chef von der letzten Rotation mir eine PJ-Bescheinigung für beide Rotationen unterschrieben und gestempelt (am besten direkt zwei Exemplare erstellen lassen um nicht zu beglaubigen). Da ich dieses Tertial gesplittet habe, habe ich nur die erste Seite gebraucht, die zweite sollte durch mein Splittingantrag ersetzt werden. Diesen beiden Unterlagen habe ich an mein LPA geschickt. Nachträglich hat mein LPA noch einen neuen Nachweis, unterschrieben vom betreuenden Arzt, verlangt, das besagt, dass ich keine Kommunikationsprobleme im Krankenhaus hatte.